

## --- Auszug / Kurzfassung ---

### Ist Leberzirrhose reversibel?

## Eine integrative orthomolekulare medizinische Perspektive

Von Richard Z. Cheng, M.D., Ph.D.

(OMNS, 29. Juli 2025)

Leberzirrhose gilt seit langem als irreversible Lebererkrankung im Endstadium. Immer mehr wissenschaftliche Belege bestätigen jedoch, dass **Leberfibrose – und sogar Leberzirrhose – stabilisiert, verbessert oder rückgängig gemacht werden können**, insbesondere in frühen oder kompensierten Stadien. Eine umfassende Übersicht von Jung und Yim (2017) dokumentiert sowohl experimentelle als auch klinische Belege für eine Rückbildung der Fibrose und eine Umkehrung der Leberzirrhose in seriellen Biopsien.

Aus der Perspektive der **Integrativen Orthomolekularen Medizin (IOM)** spiegelt eine Zirrhose oft tiefere, korrigierbare Ungleichgewichte wider: **chronische Entzündungen, Toxinüberlastung, Nährstoffmangel, oxidativer Stress und mitochondriale Dysfunktion.**

### Hepatitis C: Der Rückgang der Viruslast kann die Regeneration anregen


Die Hepatitis-C-bedingte Leberzirrhose ist eines der deutlichsten Beispiele dafür, dass Leberschäden nicht immer dauerhaft sind.

 Fazit:

Beseitigen Sie die Auslöser und unterstützen Sie das Terrain – dann kann die Leber heilen.

### Stoffwechselerkrankungen der Leber: Zusammenbruch des Terrains und Genesung


Eine Zirrhose aufgrund von NASH oder MASH (Nicht-Alkoholische/Metabolisch-Assoziierte SteatoHepatitis) ist nicht nur eine Frage von überschüssigem Fett in der Leber. Sie ist ein Zeichen für einen **Zusammenbruch des inneren Terrains** – toxische Überlastung, Insulinresistenz und Nährstoffmangel.

 **Was die meisten etablierten Protokolle aber übersehen, ist Folgendes:** Der eigentliche Durchbruch liegt nicht in der Pipeline für Medikamente – er findet bereits in der Klinik statt. **Ketogene Ernährung, therapeutisches Fasten und hochdosierte orthomolekulare Protokolle kehren seit Jahren Leberfunktionsstörungen um.** Diese ursachenbasierten Strategien erzielen nicht nur die gleichen Ergebnisse wie experimentelle Medikamente, sondern **übertreffen diese** oft. Sie stellen das innere Gleichgewicht des Körpers wieder her, **ohne die mit pharmazeutischen Interventionen verbundenen Kosten, Nebenwirkungen und enge Zielausrichtung.**

### IOM-Fazit

Aus integrativer orthomolekularer Sicht ist eine Zirrhose nicht immer das Ende. Sie ist ein Warnsignal dafür, dass das **biologische Terrain des Körpers zusammengebrochen ist** – aufgrund von Toxinen, Nährstoffverlust, Insulinresistenz, oxidativem Stress und mitochondrialem Versagen.

Aber der Zusammenbruch des Terrains ist reversibel.

 Mit den richtigen Mitteln **Ernährung, Entgiftung, Fasten und gezielte Nahrungsergänzung** können wir den Fokus von „Schadensbegrenzung“ auf **echte Regeneration** verlagern.